

295.) Sapientia, Sonaberg den 31. Oktober 1915

KBA 1273

35, 1, 2, 3

237, 6, 7

Wehen 8, 1-12

... den die Kunde an Heim ist eine Stärke! ...

L. R.

Das ist eine Geschichte aus der ersten Zeit der
Juden vollen, aus der Zeit, die für uns in unserer Lage nicht
so beherstet & erschreckend ist, wie etwa die Zeiten der Mose,
der Könige David oder der Propheten. Aber eine Seele aus
bedeutsamer Zeit ist es, davon doch nicht gewiss. Das gerade
diese Geschichte hat es etwas ganz Wichtiges und Entscheidendes
in sich, nämlich, dass wir uns Gott ganz recht anders
leben können als in einer gewöhnlichen Kunde. Das wollen wir uns
den heute sagen lassen.

Die Juden waren aus der langen kanaanitischen
Babylon in ihre alte Heimat Palästina zurückgekehrt und
hatten die Tempel & die Mauer von Jerusalem & jetzt es ging,
wieder aufgebaut. Wehen 8 von ihm Friede & Frieden & der neuen
angelegten Arbeit, Esra ihm Predigt & Schriftgelehrter. Und da
kam das einmal das ganze Volk aus Stadt & Land zusammen
in einer weitverbreiteten Versammlung. Das alte „Gerechte Gottes“
wollte ihnen vorgelesen werden. Das war die Baumlung von all
den, was den Volke beschaffen war das da Wille ihres Gottes,
da in der Geschichte in der Vollkommenheit dargestellt & erzählt

[illegible]

erkertel so, in Gott u von unabhngige leben, so nicht so alle
da es die Anrede freude mit ihm verbindet. Vor sich was dem
Gnaden kommt das ist Freude.

Soll da, ich nun die Entzweiung der Vergewaltigung, die
ihm selbst wider vorhalt, u eine gewisse mrkschelle; ob
denn es wohl so auch eintreten. Ich nun alle ihm, so ihm
ihm selbst. Die Antwort, die sich Gott selbst gibt, ist: Aber was?
Soll ich die Freude die Freude, die die mrkschelle Freude ist?
Soll ich die Freude mit den anderen mrkschelle Freude, die Freude
die Freude und Lge u mrkschelle u u mrkschelle gegen das Prie u
auch u ma auch die Freude die auch nach dem Wirt auf Gott
verhren als auf der, der alle eine Freigabe, die Freude, die
vorne, id in Gott, Kind u wohl, bene mit in ihm mrkschelle -
mit ihm diese Freude, auch in Gott verstanden, gut ohne gut
hiz u hat in ihm das will u hat und viel mehr u Gott wird
eine Freude dazu haben u es wird auch nur das sei.
Soll ich diese Freude auch, auch in Gott selbst verstanden, soll
ich da Freude wohl einmal diese Freude sei, dann selbst auch
wohl, das ich mit einer Vergewaltigung mrkschelle mit einer mrkschelle
u mrkschelle Vergewaltigung soll die ganze Lage befehle, die auch
manne noch mehr in Gott mrkschelle mrkschelle.
Erkenntnis: Gott ist es Gott die Freude. Und das ist diese
Freude, das was diese Freude diese alle Freude, das me
aus in Gott haben.

Amen.